

sse

en Re-  
meini-  
vestiti-  
O Pro-  
und  
n Rah-  
ng aus-

e Anträge  
ereits für  
ngereicht  
men von  
ur, bewil-  
onnerstag  
für An-  
400 Euro  
o wurden  
derkranz  
aufenden-  
at bewil-  
und 3 300  
usst wer-  
er Schüt-  
er CVJM  
00 Euro.  
in Höhe  
sich für  
eranstal-

usikver-  
aufenden-  
rein, Lie-  
in Höhe  
gt. Diese  
zahlt, so-  
gen getä-  
achweise  
uptamts-

uschüsse  
anziellen  
e der Ge-

Polizeire-  
tag gegen  
fest ma-  
des lässt  
dort zum  
iss stand  
erscheins  
ountain-  
d fuhr er  
n Indus-  
entwen-  
gen und  
gelegenen  
abgestellt  
mit dem  
ft in der  
aufhebeln  
er den  
n Vorha-  
e auf den  
Streifen  
laraufhin  
ändig, er  
hl, Pkw-  
rlaubnis,  
dem ver-  
bracht.  
-pb-



Drunter und drüber geht es im Landhandel der Bondorfer Bühne

GB-Foto: Schmidt

# Mit Apfelsaft gegen den Skandal

**Bondorf:** Theater sorgt für viele Lacher bei erfolgreicher Premiere

So ein Landhandel kann es in sich haben, erfuhren begeisterte Premierengäste der Bondorfer Bühne. In ihrem neuen Stück geben sich in der schönen Kulisse eines „Landhandel spezial“ alle wichtigen Leute am Ort die Klinke in die Hand und laden ihre Alltagsorgen dort ab. Doch erst der Chef sorgt für den richtig großen Gesprächsstoff und fette Schlagzeilen.

VON BIRGIT SPIES

Eigentlich meint der nette Peter es gut – und Christian Dräger, der ihn als ein Neuzugang bei der Bondorfer Bühne verkörpert, füllte diese Hauptrolle als Lagerverwalter im „Wiesenwalzenskandal“ auch sehr gut aus. Seinem korrupten Chef, Geschäftsführer Hubert, will Peter das Handwerk legen und ersetzt darum die verbotenen Spritzmittel, mit denen Hubert nach wie vor handelt, durch Apfelsaft.

Nun ist gut gemeint nicht immer gut, vor allem dann nicht, wenn Leute wie Paul ins Spiel kommen. Viel Extra-Applaus erntete Roland Kussmaul für seinen starken Einsatz in der ebenfalls tragenden Rolle eines Knechts, der auf „Action“ steht, auf dem Traktor im Schnellgang fährt und sich im

Verlauf dieses lustigen Krimis mit umweltpolitischem Hintergrund mit zunehmender Vehemenz und schließlich dem Einsatz einer Mistgabel dagegen verwehrt, als minderbemittelt und sogar geistesgestört bezeichnet zu werden.

Vor allem von Frau von Battenbach muss er sich diese Beleidigungen anhören. Sie gibt ihm die Schuld an der Vergiftung ihrer exakt „1482 Zuchtkarpfen“. Ein Umweltskandal, der in der Zeitung kommt und Polizist Norbert auf den Plan ruft. Doch ernstlich Mitleid hat keiner im Lagerhaus mit Frau von Battenbach und ihrem Ehemann, den sie ständig zitiert. Ganz im Gegenteil, ihr schrilles Getue geht allen so auf die Nerven, dass sich sogar der Vertreter der Staatsmacht zur Aufforderung hinreißen lässt, sie für eine Weile zum Schweigen zu bringen.

## Grandiose Darstellung

Viel Extra-Applaus gab es für Angie Seitz und ihre grandiose Darstellung dieser hypernervösen Gattin, die ihren englischen Rasen mit (vermeintlich) destilliertem Wasser besprengt. Zu loben sind auch alle anderen Schauspieler der Bondorfer Bühne in diesem Stück des gefragten Autors Bernd Gombold, das sie sich ganz ohne Regisseur in vielen Diskussionen und zahlreichen Proben seit April erarbeitet haben. Allen voran Astrid Schambacher als Susi, die Sekretärin, die stets auf Aus-

gleich bedacht ist. Ihr Gegenspieler Michael Klink traf den richtigen Ton als fieser Lagerhaus-Chef, dessen wüstes Treiben gefesselt an eine Sackkarre endet, und Dieter Braun kombiniert mit leicht hessischem Akzent sehr überzeugend als fantasiebegabter Polizist Norbert.

Gute Wort-Gefechte liefern sich Stefan Fischer als Bauer Emil und Anja Schweitzer als Bäuerin Hedwig. Neu an der Bühne sind die jungen Schauspieler Stefan Fischer und Christin Hintersatz, die als die diabolische Bäuerin Frieda auftrat. Beide gaben ihren Rollen ein gutes Profil und sorgten damit ebenfalls für einen rundum gelungenen, dicken Ausschlag des Stücks auf der nach oben offenen Skala des Humors.

## Die Pointen sitzen

Immer richtig war das Timing der durchaus rasanten Einlagen, die Pointen saßen, das Publikum freute sich und hatte enormen Spaß. Sträußchen für alle Darsteller übergab Stefan Biehl und dankte, weil es für Souffleuse Birgit Traska nichts zu tun gab, umso mehr jedoch für Maskenbildnerin Katharina Schmalz.

■ Auch die weiteren Aufführungen des „Wiesenwalzerskandals“ in der Bondorfer Zehntscheuer werden bewirtet – am Dienstag, 1. November, um 18 Uhr, am Freitag, 4., und Samstag, 5., um 20 Uhr und am Sonntag, 6. November, um 14.30 Uhr.